

INTERPELLATION von Robert Brunner (Grüne, Steinmaur), Daniel Heierli (Grüne, Zürich) und Martin Neukom (Grüne, Winterthur)

betreffend Bericht der Eidg. Finanzkontrolle «Prüfung der Governance Stilllegungs- und Entsorgungsfonds»

Der Bericht der Eidg. Finanzkontrolle zu «Prüfung der Governance Stilllegungs- und Entsorgungsfonds» ermittelte ein hohes finanzielles Risiko für den Bund. Die Stellungnahme von Swisselectric auf Seite 11 bestreitet das finanzielle Risiko des Bundes wie folgt: «Zusätzliche Sicherheit bietet die Substanz der Betreiberunternehmer. Schliesslich halten die Kantone und Städte 85% an den Betreibergesellschaften und stehen damit politisch in der Mitverantwortung». Swisselectric ist die Organisation der AXPO-Gruppe, der ALPIQ und der BKW. Der Kanton Zürich und die EKZ sind mit 36.75% an der AXPO-Gruppe beteiligt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Stellungnahme der Swisselectric?
2. Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, um unverhältnismässige Risiken für den Kanton Zürich zu vermeiden?
3. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass AKW-Strom in den nächsten Jahren nicht kostendeckend am Markt abgesetzt werden kann und erhöhte Einlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds das Defizit aus diesem Geschäftsbereich die Rechnung der AXPO-Gruppe zunehmend belasten werden?
4. Würde der Regierungsrat im Licht des Berichts der Eidg. Finanzkontrolle die Fragen der Interpellation 105/2013 immer noch gleich beantworten?

Robert Brunner
Daniel Heierli
Martin Neukom

J. Altwegg
O. Ferro
R. Kaeser
G. Petri

M. Bischoff
E. Guyer
H. Läubli
M. Rohweder

B. Bloch
U. Hans
P. Ljuboje Schwager
K. Steiner

K. Bütikofer
E. Häusler
R. Margreiter
J. Stofer

U. Dietschi
M. Homberger
R. Marti